15 Jahre Das Büro

Der Weg zum Magazin für das gesamte Office

Vor 15 Jahren erschien zum ersten Mal die Zeitschrift BüroSpezial. Vor fünf Jahren wurde diese in Das Büro umbenannt. Anlass für einen Rückblick.

Von Dr. Robert Nehring.

1997 | 1998 | 1999 | 2000

Die erste Ausgabe.

Bürodrehstühle für das Office anno 1998.

1999 startet www.OfficeABC.DE.

2000: E-Mails sind auf dem Vormarsch.

Im November 1996 gründet Frank Nehring in seinem Home-Office in Berlin-Pankow einen Verlag. In diesem möchte er eine Büro-Zeitschrift herausgeben. Die Idee zu ihr ist während seiner Zeit als Leiter des Gabler Office-Verlages bzw. FBO-Verlags in Wiesbaden entstanden. Sein Business-Plan wird von der Wirtschaftsabteilung des Bezirksamtes Pankow sieben Jahre nach dem Mauerfall allerdings für nicht aussichtsreich gehalten: „Der Markt für Zeitschriften ist gesättigt, Herrn Nehring wird eine freiberufliche journalistische Tätigkeit und die Aktivierung seiner Netzwerke empfohlen." Letzteres wird aufgriffen, hätte aber des Ratschlags nicht bedurft. Im Austausch mit zwei alten Bekannten, dem Fach-Journalisten Ingo Paszkowsky und dem künftigen Chefredakteur des Blattes, Bernd W. Fahland, wird das Konzept für ein Büro-Magazin vollendet.

Im März 1997 erscheint die erste Ausgabe von BüroSpezial. Das Thema: Meetings + Konferenzen. Im Impressum werden neben der Troika auch genannt: die Redakteure Adrian Schuster und Robert Nehring. Letzterer übernimmt ab 2003 die Leitung des Heftes.

Seit 1997 ist viel passiert, sowohl in als auch um die Zeitschrift herum. Viele Trends, Partner, Mitarbeiter kamen, gingen, blieben. Die Büro-Branchen hatten gute und schlechte Zeiten.

Themenhefte mit Tiefe

Von 1997 bis Mitte 1999 lautet der Beititel von BüroSpezial ‚Die Themenhefte für das Office'. Die ersten Ausgaben widmen sich je einem Thema, z. B. Präsentieren oder Small-Office/Home-Office. Doch schon bald wird deutlich, dass es in Sachen Büro permanent wissenswerte Neuigkeiten zu verschiedensten Themen zu vermelden gibt. Deshalb etablieren sich neben den Schwerpunktthemen feste Rubriken wie ‚Ambiente', ‚Kommunikation', ‚Bürobedarf' oder ‚Marktinformation'. Es werden Themen aufgegriffen, die uns noch heute beschäftigen – etwa ‚Gesundes Sitzen', ‚Sitz-Steh-Arbeitsplätze', ‚Sicherheit', ‚Dokumentenmanagement', ‚Präsentieren' sowie ‚Postbearbeitung'. Von Anfang an geht es auch um ergonomische Belange, also um Aspekte einer gesunden und produktiven Büroarbeit.

In seinen Anfangsjahren erklärt BüroSpezial z. B. immer wieder die Vorzüge von Flachbildschirmen gegenüber den vorherrschenden Röhrenmonitoren. Ein 15-Zöller von Sharp etwa kostet Mitte 1998 aber 5.500 DM – Röhrenmonitore nur ein Zehntel. Auch mobile Computer sind zu der Zeit schwer im Kommen. In einer Marktübersicht Ende 1997 kosten die meisten der präsentierten Notebooks knapp 10.000 DM. Sie verfügen über bis zu 200 Mhz Taktfrequenz, 2 GB Festplatte und 32 MB Arbeitsspeicher. Auf dem Vormarsch befinden sich damals auch LCD-Projektoren – etwa Sanyos 12 kg schwerer PLC 9000 mit 1.500 ANSI-Lumen. Für ihn mussten Anfang 1998 34.500 DM gezahlt werden.

Computer und Internet

Von Mitte 1999 bis Ende 2001 lautet der Untertitel von BüroSpezial ‚Fachmagazin für Office + Computer'. Der rasante Fortschritt von Internet und Computer macht die Umbenennung notwendig. Sie ist auch Ausdruck einer Hinwendung zu mehr Bürotechnik-Themen. Das Internet weckt damals große Erwartungen und eine New Economy lebt gut von ihnen. Auch KMUs wollen sich nun im Netz präsentieren. Wer mehr als eine ‚Web-Visitenkarte' will, muss schnell eine Summe im sechsstelligen Bereich investieren. Was für wen sinnvoll ist, steht in BüroSpezial. Die Zeitschrift informiert auch, als die Themen E-Commerce und später E-Learning für den Mittelstand interessant werden. Anfang 2001 launcht BüroSpezial sogar selbst einen E-Shop. Unter www.BueroStuhlABC.DE werden einige Zeit die Bürodrehstühle verschiedener Anbieter offeriert. Unter www.OfficeABC.DE ist die Zeitschrift bereits ab 1999 im Internet zu finden. Um die Jahrtausendwende herum ist BüroSpezial bereits so bekannt, dass viele Kooperationen geschlossen werden. ▶

2001 | 2002 | 2003 | 2004

2001: Breitbandanschlüsse sind im Kommen.

2002: BüroSpezial prägt den Begriff Office-Ergonomie.

Cebit-Highlights in Ausgabe 2/03 – ein 1-GB-Memory-Stick von Sony kostet 950 €!

2004: Auch damals war es in den Büros oft zu dunkel.

2004: Es soll in Büroräumen nicht mehr geraucht werden.

Ab 1999 ist die Zeitschrift Partner der Interessengemeinschaft für Büro- und Schreibdienstleister ABC OfficePartner, ab Mitte 2000 Organ des Bundesverbandes Business Center e. V. und Fördermitglied im Bundesverband Sekretariat und Büromanagement e. V. Zunehmend veröffentlichen renommierte Experten in BüroSpezial, unter ihnen z. B. Prof. Dr. Dieter Lorenz, Prof. Dr. Stephan Zinser oder Dr. Armin Windel. Bald unterstützt ein kompetenter Fachbeirat die Themenauswahl.

Wonderful Workplaces

2002 heißt BüroSpezial ‚Das Arbeitsplatzmagazin'. Längst ist mit diesem Arbeitsplatz aber nicht nur der immer selbe Raum im Bürogebäude gemeint, sondern auch der zu Hause sowie das flexible Nomadenbüro, das man reservieren und sich morgens erst zusammensuchen muss, oder das Mobile Office im Auto, der Bahn, auf dem Flughafen.

Neu ist auch ein verstärktes Interesse an ergonomischen Themen. BüroSpezial prägt damals den Begriff der ‚Office-Ergonomie' und stellt dessen zahlreiche Facetten vor. Ende 2002 erklärt z. B. Prof. Dr. Theodor Peters seinen Gedanken der Systemergonomie. Ergonomie sei mehr als eine Ansammlung ergonomischer Einzelstücke wie Monitor und Stuhl. Nötig sei auch das Zusammenspiel dieser Elemente einschließlich der Berücksichtigung psychologischer Faktoren.

Office-Ergonomie

Folgerichtig nennt sich BüroSpezial dann ab 2003 ‚Das Ergonomie-Magazin'. Verfolgt wird ein pragmatischer Ansatz der Verbindung von Gesundheit, Produktivität und Wohlbefinden im Büro. Fernab von Weißkittelimage und Normenpedanterie wird vermittelt, was den Office-Alltag spürbar erleichtert und die Leistung nachhaltig steigert. Themen wie ‚Sitz-Steh-Arbeitsplätze', ‚richtige Beleuchtung', ‚optimales Klima', ‚Lärmschutz', ‚Rauchabzugslösungen', ‚Stress' und ‚Mobbing' treten in den Vordergrund. Besonders ergonomische Lösungen erhalten Auszeichnungen.

Ein Jahr später wird auf Betreiben von BüroSpezial die Initiative für Office-Ergonomie I.O.E gegründet. In ihr bringen namhafte Unternehmen und Institutionen der Bürobranche den Gedanken der Office-Ergonomie voran.

Aus BüroSpezial wird Das Büro

2007, zum zehnten Jahrestag von BüroSpezial, wird die Zeitschrift in Das Büro umbenannt. Denn so speziell, wie es ihr Name ausdrückte, war sie längst nicht mehr. Aus Heften zu besonderen Themen hatte sich ein umfassend informierendes Magazin entwickelt, das in allen Bürobereichen zu Hause ist: Bürokultur, Büroräume, Bürotechnik, Bürobedarf. Dies ist bis heute ein Alleinstellungsmerkmal im Markt.

Office-Excellence

Von 2009 an trägt Das Büro den Untertitel ‚Magazin für Office-Excellence'. Vorausgegangen war bereits die Umbenennung der I.O.E. in Initiative für Office-Excellence. Hinter beiden Umbenennungen stand die Absicht, das Thema ‚gute Büroarbeit' auf breitere Füße zu stellen. Seitdem wird die Problematik ganzheitlich angegangen. Office-Excellence steht dabei für die Verknüpfung der Aspekte Ergonomie, Design, Qualität, Innovation, Ökonomie und Ökologie.

Beim Durchblättern der bislang 118 Hefte von BüroSpezial/Das Büro bleibt einiges hängen. Schöne und ergonomische Bürostühle sowie Sitz-Steh-Tische begleiten die Zeitschrift von Beginn an, ebenso wie z. B. die Themen ‚Präsentieren' und ‚Sicherheit'. Der Trend bei Druckern ging einmal von Tinte zu Laser, dann von Laser zu Tinte. Farbdrucker wurden erschwinglich und die Hersteller entwickelten sich von Boxen-

2005 | 2006 | 2007 | 2008

Mittlerweile jährlich organisiert Das Büro den Office-Professionals-Test. Der erste fand 2005 statt.

2005: Traditionell im Fokus – Büromöbel.

2006: Mal wieder eine neue Office-Kultur.

Seit 2006 stellt die Redaktion jährlich ein Beispiel-Büro zusammen – das Prima Office.

2007: BüroSpezial heißt jetzt Das Büro.

2008: Bernd Fahland, Robert und Frank Nehring.

2008: Das jährliche Sonderheft „Green Office".

schiebern zu Lösungsanbietern. Es wurde das Ende der Glühlampe verkündet und die Vorzüge von LED erklärt. Das Magazin hat die Regeln der neuen Rechtschreibung erklärt und sich dafür eingesetzt, dass nicht mehr in Büros geraucht wird. Trends gingen u. a. zu digitalen Diktiergeräten, Recyclingpapieren und Multifunktionsgeräten sowie zu Gesundheit, Umwelt, Open Space und Smartphone.

Als Formen der Berichterstattung haben sich u. a. die News und Blickpunkte, das Fund-Büro, das jährliche Beispielbüro ‚Prima Office', die Redaktionsempfehlungen ‚büroHIT' und die Top-Adressen etabliert. Zusätzlich zu ihren Redaktionstests organisiert Das Büro einmal im Jahr den Office-Professionals-Test, bei dem gestandene Büro-Arbeiter aktuelle Bürodrehstühle probesitzen. 2012 findet bereits der sechste statt.

Besonders beliebt sind bei den Lesern auch die Sonderhefte – wie Green Office, Healthy Office oder Quality Office – und thematischen Serien, etwa die über berühmte Büromöbel-Designer, über richtige Schreibweisen oder „Wer hat's erfunden?"

Es kam aber auch nicht immer alles gut an. Eine Dame beschwerte sich z. B. über das Titelbild von Ausgabe 6/09 bei der Landesbeauftragten für Frauen des Landes Bremen. Gezeigt wurde eine in der Seitenansicht fotografierte nackte Frau auf einem Stuhl. Die Headline daneben: Ergonomisch sitzen. Die Frauenbeauftragte erhob – nachdem sie erfolglos versucht hatte, unsere Beiräte zu Beschwerden zu animieren – den Vorwurf der Frauenfeindlichkeit. Dieser konnte jedoch schnell entkräftet werden. Ein anderes Mal wurden wir von der Deutschen Post abgemahnt, unsere „Gelben Seiten der Office-Ergonomie" nicht mehr so zu nennen. Dem sind wir umgehend nachgekommen – die Verwechslungsgefahr mit dem dicken Branchenbuch war einfach zu groß.

Und kein Ende

Um das heutige Das Büro hat sich im Laufe der Zeit ein Unternehmen entwickelt, das längst zu den führenden Office-Verlagen in Deutschland gehört. Seit 2000 werden z. B. auch büronahe Seminare angeboten, heute unter dem Namen ALEX-Akademie. Von 2000 bis 2011 entstand hier das Sekretärinnen-Magazin tempra 365 (vormals bSb aktuell). 2003 wurde der Branchenreport der Business-Center-Branche ‚Büro+Service', der seit Mitte 2001 in BüroSpezial erschien, ein selbstständiges Medium. 2005 startete der Verlag Frank Nehring das Marken-Magazin Office Brands und organisierte das erste Office Forum für im Büro Tätige. 2010 ging das Beilagen-Magazin Modern Office an den Start und seit 2011 erscheint das Magazin für Office-Professionals ‚Alex'.

Nicht selten wurde in den letzten Jahren der Tod des Büros prophezeit. Der moderne Mensch brauche keinen Stuhl, keinen Schreibtisch, keinen festen Ort mehr, hieß und heißt es regelmäßig. Und für einige – vielleicht auch für immer mehr – stimmt das sogar. Das Gros jedoch arbeitet weiterhin im Büro: auf einem Stuhl, an einem Tisch und was sonst noch dazu gehört. Und, wie es Fachbeirat Willi Schneider in Ausgabe 4/10 formulierte: Die Zukunft der Wirtschaft wird im Büro entschieden!

Auch gedruckte Zeitschriften werden als Medium seit vielen Jahren für tot erklärt. Aber ehrlich gesagt: Das Büro war nie lebendiger. Das Team freut sich auf die neuen Herausforderungen und hofft, Sie auch künftig begleiten zu dürfen – kompetent, kompakt und komplett.

| > Mehr unter: **www.OfficeABC.DE**

2009 | 2010 | 2011 | 2012

2009: Ein schöner Rücken konnte nicht jede entzücken.

Der damalige Bundesumweltminister und heutige SPD-Chef Sigmar Gabriel schreibt das Vorwort zum Sonderheft Green Office 2009.

Foto: Deutsche Messe

Seit Anfang 2009 in jeder Ausgabe – eine Folge der Serie „Wer hat's erfunden?"

2011: Nach dem Relaunch.

Foto: B. Volke

Das aktuelle Team von Das Büro (v. l. n. r.): Anke Templiner (Bereich Bürobedarf), Frank Nehring (Gründer, Herausgeber, Geschäftsführer), Thore Prokoph (Bereich Bürokultur und -räume), Christoph Schneider (Bereich Bürotechnik), Dr. Robert Nehring (Bereich Büromöbel; Chefredakteur, Verlagsleiter) und Tina Stegath (Marketing, Vertrieb).